

Praktikumsbericht Björn Niemeyer

Mein zweimonatiges Praktikum in Brüssel begann am 18. Oktober 2010. Der Hintergrund meines Praktikums stand nicht im Zusammenhang mit einem Studium oder mit meinem Beruf. Mein allgemeines politisches Interesse und mein Engagement in CDU und JU waren ausschlaggebend, weshalb ich mich für ein Praktikum bei Burkhard Balz entschieden habe.

Das Praktikum in Brüssel hat mir persönlich viele neue Erfahrungen gebracht. Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit waren Bürgeranfragen zu EU-Themen, die unterschiedlicher nicht hätten sein können: europäische Fördermöglichkeiten für Schwimmbäder, Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrgenerationenhäuser, Solarstrom, Pfadfinder und Agrarexporte. Ich bearbeitete darüber hinaus beispielsweise Anliegen von Bürgern zu Wettbewerbsfragen, Richtlinien zur Kunststoffverarbeitung, Einwände gegen die Zeitumstellung, Aussichten der Agrarpolitik nach 2013, Auseinandersetzungen bei privaten Gerichtsverfahren, Aspirinvermarktung in Griechenland und architektonische Fragen zum Parlamentsgebäude. Der Arbeitsalltag in Brüssel war abwechslungsreich, denn neben den Bürgeranfragen unterstützte ich das Team in gemeinsamen Aufgaben. Ich übersetzte Texte, schrieb einen Beitrag zum Newsletter, und half bei der inhaltlichen Vorbereitung zu Terminen von Herrn Balz mit. Zu meinen Büroaufgaben gehörte auch die Organisation der Post, v. a. der Einladungen, und der Telefondienst. Worauf ich mich aber ganz besonders vor meinem Praktikum freute, war die Teilnahme an Ausschuss- und Fraktionssitzungen. Besonders im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr nahm ich oft als Zuhörer teil und verfasste Protokolle für unser Büro.

Besonders erfreut und überrascht war ich auch von den anderen deutschen Praktikanten, die für CDU/CSU-Abgeordnete im Parlament arbeiteten. Wir unternahmen sehr viel gemeinsam, machten z. B. Ausflüge an die Nordseeküste, Frankreich, Fort Bredonk und Waterloo. Jeden Mittag gingen wir zusammen Essen und trafen uns auch nach Feierabend, z. B. am Place de Lux. Ansonsten habe ich auch außerhalb des Parlamentes viele interessante Menschen kennengelernt. Gut in Erinnerung werden mir die zahlreichen Veranstaltungen in den deutschen Länder-Vertretungen bleiben, v. a. die Einladung Sachsen-Anhalts zu einer Filmvorführung über die Wiedervereinigung Deutschlands: es war etwas besonderes, "den Fall der Mauer" an einem 9. November in der ehemaligen Botschaft der DDR in Brüssel zusehen.

Herrn Balz möchte ich für die vielen Eindrücke und Erfahrungen danken, die ich in seinem Büro erleben durfte. Ich habe kennengelernt wie intensiv und herausfordernd seine Tätigkeit als Abgeordneter ist, die höchsten Respekt verdient. Ein ganz besonderer Dank gilt auch den beiden Mitarbeiterinnen Judith und Ute im Brüsseler Büro und den Kollegen im Wahlkreisbüro. Das Arbeitsklima war ausgesprochen freundlich, professionell und kollegial. Das Einarbeiten zum Anfang des Praktikums fiel dadurch besonders leicht und auch während meiner Arbeit stand mir das Team jederzeit unterstützend zur Seite. Rückblickend kann ich feststellen, dass sich ein Praktikum bei Burkhard Balz auf jeden Fall lohnt und mit vielen wertvollen Erfahrungen verbunden ist. Ich kann das Praktikum allen empfehlen, die sich für Politik und die Arbeit im Parlament interessieren.